



Klaus Assmann, Heinz-Dieter Molitor und Philipp Kreis (von links) pflasterten die Brunneneinfassung auf dem Körperplatz.

Foto: RMB / Margielsky

Körperplatz mit neuer Optik

Stephanshäuser Bürger gestalten die Dorfmitte in Eigenregie um

STEPHANSHAUSEN (bm) Die Neugestaltung des Körperplatzes in Stephanshausen macht sichtbare Fortschritte. Stephanshäuser Bürger haben die Arbeiten selbst übernommen. Dafür steuert auch die finanzschwache Stadt Geisenheim einen Anteil bei, wie Ortsvorsteher Heinz-Dieter Molitor berichtete. Sie beteiligt sich an den Kosten der Umgestaltung mit einem Betrag, mit dem die freiwilligen Leistun-

gen der Stephanshäuser Bürger veranschlagt werden.

An fünf Samstagen wurde der Brunnen versetzt und höher gelegt, so dass er jetzt optisch einen Mittelpunkt des Körperplatzes darstellt. Die freiwilligen Helfer fassten ihn mit Blockrundstufen ein und pflasterten die Fläche ringsum. Der Garten- und Landschaftsbauer Peter Keßeler hatte die Bauleitung übernommen und die Ausführung auf der Grundlage

von Vorschlägen geplant, die Fachhochschul-Studenten erarbeitet hatten. Die ortsansässige Firma Meckel stellte Radlader und Bagger zur Verfügung. Ortsbeiratsmitglied Philipp Kreis befasste sich mit der komplizierten Rohrleitungstechnik des Brunnens. Baumaterial steuerten Keßeler und die Firma Haas und Alt bei. Geldspenden gab es von den SPD- und CDU-Frauen.

Im Frühjahr soll es weitergehen, so der Ortsvorsteher. Ziel

sei eine Pflasterung des gesamten, bisher unbefestigten Platzes, der dann besser für Veranstaltungen genutzt werden könne. Zudem wird weiter Geld für eine Drachensculptur gesammelt. Die Aufstellung des Ortswahrzeichens soll der krönende Abschluss der Neugestaltung sein. Im März sei eine Altmetall-Sammlung geplant, deren Erlös für die Skulptur verwendet werden soll.